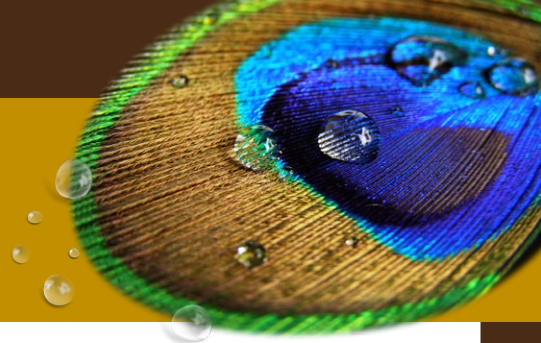


Bienenwachslasurbinder

Transparentes Lasurbinderkonzentrat für die AGLAIA Wandlasurtechnik, mit 4 Teilen Wasser zu verdünnen



Im Wohn- und Objektbereich, in Schulen, Kindergärten und therapeutischen Einrichtungen auf tragfähigen Wandflächen im Innenbereich einsetzbar. Voraussetzung für die farbige Wandlasurtechnik ist ein deckend weißer Lasurgrund, wahlweise bestehend aus AGLAIA Kaseinfarbe, AGLAIA Kaseinstreichputz oder AGLAIA Renovierungsputz. Sichtbeton ist auch direkt farbige lasierbar.

1. Produkteigenschaften

Die AGLAIA Wandlasurtechnik ist seit Jahrzehnten praxis- und objektbewährt auf Millionen von Quadratmetern. Die transparente, seidenmatte Lasurschicht des AGLAIA Bienenwachslasurbinders umhüllt die Farbpigmente und verleiht ihnen Tiefenlicht und Reflektion. In Kombination mit AGLAIA Kaseinemulsionsfarben bestens geeignet für wohngesunde Wandbildner wie Kalkputz und Lehm, aber auch für Gipsputz, Gipskarton, Beton und Wandvlies. Gleichmaßen bei Neubau wie auch bei Renovierung einsetzbar. Seit über 40 Jahren das Original!

1.1. Zusammensetzung

- Milchkasein, Bienenwachs und Baumharze
- Lösemittelfrei, emissions- und VOC-arm
- Frei von Weichmachern und Kunstharzen
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Aquarellhafte Auftragsweise
- Kreativ und verarbeitungsfreundlich
- Wasserdampfdurchlässig und bauphysikalisch wertvoll
- Kreidungsfrei und abriebfest
- Hoch ergiebig, mit 4 Teilen Wasser zu verdünnen
- Einfärbung mit AGLAIA Pigmentfarben

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

| Parameter | Wert | Konformität |
|--|--|------------------------|
| Dichte _{20°C} : | 1,02 kg/L | |
| pH-Wert _{20°C} : | 8 | |
| dynam. Viskosität _{20°C} : | 5.500 mPas | |
| W ₂₄ -Wert: | 0,20 kg / (m ² h ^{1/2}) | |
| s _d -Wert (H ₂ O): | 0,05 m | |
| Glanzgrad bei 85°C: | stumpfmatt | DIN EN ISO 2813 |
| VOC-Anteil (max.): | 5 g/L | ChemVOCFarbV, Kat. A/1 |

* Werte z. T. gültig für unverdünntes Konzentrat

1.2.3. Farbton

- Farblos-transparent.
- Tönbar mit AGLAIA Pigmentfarben.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

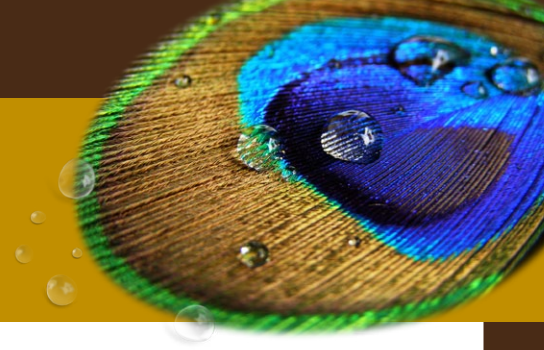
- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Kritische und inhomogene Untergründe vollflächig mit Wandvlies überkleben.
- Anstrichaufbau und Untergrundvorbehandlung richten sich nach dem verwendeten Lasurgrund, z. B. AGLAIA Kaseinstreichputz, bitte entsprechendes Technisches Merkblatt beachten.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Im Allgemeinen zweifacher Anstrich des Lasurgrundes, z. B. mit AGLAIA Kaseinstreichputz. Lasurgrund vor der Lasurtechnik mindestens 2 Tage bei Raumtemperatur trocknen lassen.
- Optisch homogene Sichtbetonflächen lassen sich auch direkt mit AGLAIA Bienenwachslasurbinder farbige lasieren.
- AGLAIA Bienenwachslasurbinder mit 4 Teilen Wasser verdünnen und mit AGLAIA Pigmentfarben tönen.

Bienenwachslasurbinder

Transparentes Lasurbinderkonzentrat für die AGLAIA Wandlasurtechnik, mit 4 Teilen Wasser zu verdünnen



- 2-3 Lasurgänge je nach gewünschter Oberfläche.
- Verarbeitung aquarellhaft mit BEECK Oval-Lasurbürsten.
- Lasuraufbau unter Objektbedingungen bemustern, um Untergrundeignung, Arbeitstechnik und Pigmentbedarf zu ermitteln.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- Die Untergrundvorbehandlung richtet sich nach dem verwendeten Lasurgrund, z. B. AGLAIA Kaseinstreichputz, bitte entsprechendes Technisches Merkblatt beachten.
- Grundsätzlich als Lasurgrund geeignet sind AGLAIA Kaseinfarbe, AGLAIA Kaseinstreichputz oder AGLAIA Renovierputz.
- Der Lasurgrund, z. B. AGLAIA Kaseinstreichputz, kann weiß vorgelegt werden, erhöht dann die Brillanz und Lichtreflexion der leuchtend farbigen, aquarellhaften Lasur. Er kann auch pastellfarbig getönt vorgelegt werden, empfehlenswert bei erdig-gedeckten „Halblasuren“.
- AGLAIA Bienenwachslasurbinder kann bei gewünscht untergrundsichtiger Auftragsweise auch direkt auf Sichtbeton lasiert werden. Untergrundeignung und Lasuraufbau sind durch Musterflächen auf Originaluntergründen abzusichern. Vorarbeiten und Reinigung je nach Erfordernis. Schalölreste auf Beton mit Seifenwasser bzw. Schalölentferner gründlich abwaschen und mit klarem Wasser nachwaschen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen.
- Alte Wandlasuren auf Bienenwachsbasis im Renovierungsfall mit Schleifschwamm und Seifenwasser reinigen
- **Geeignete Wandbildner** für AGLAIA Wandlasurtechnik sind nach entsprechender Vorbehandlung:
 - Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII), Gipsputz, Kalk-Gipsputz, Gipsstuck;
 - Gipskartonplatten;
 - Lehm;
 - Holzwerkstoffe (OSB, Spanplatten, MDF);
 - Kalksandstein, Backstein;
 - Wandvlies, Gewebe, Strukturputz, Raufaser;
 - Tragfähige, matte Altanstriche;
 - Beton; gleichmäßig geschaltes Sichtbeton auch für untergrundsichtige Lasur
- **Ungeeignete Wandbildner** sind minderfeste, ausblühfähige und porenfreie Untergründe, z. B. Kunststoffe und Metalle.
- **Als Lasurgrund ungeeignet** sind nicht speziell auf die AGLAIA Wandlasurtechnik abgestimmte Anstriche, wie z. B. Kunstharz- oder Naturharzdispersionsfarben, Kalk- und Silikatfarben.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Kritische Untergründe wie z. B. unbekannte Altanstriche bemustern. Ungeeignet für die AGLAIA Wandlasurtechnik sind Räume mit ständig hoher Luftfeuchte und Schimmelproblematik. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten und BEECK Mineralfarben bzw. Silikatlasurtechniken verwenden.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Böden, Fenster, Möbel, Dehnfugen – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Lasuransätzen aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Arbeitsablauf sorgen.
- AGLAIA Bienenwachslasurbinder gründlich aufrühren.
- Als Grundansatz 1 Teil Lasurbinder in 4 Teile Wasser einrühren. Bei hartem Leitungswasser sowie flockungsempfindlichen Pigmentfarben (Pflanzenfarben) empfiehlt sich die Verwendung demineralisierten Wassers.
- AGLAIA Pigmentfarben mehrere Stunden in wenig Wasser bzw. Alkohol einsumpfen und anschließend gründlich in den Lasuransatz einrühren. Gelegentlich aufrühren, eventuelle Klümpchen absieben.
- Musteranstrich auf dem Lasurgrund: Lläuft die Lasur ab, etwas Lasurbinder zusetzen; brennt sie auf, mit weiterem Wasser verdünnen. Pigmentzugabe je nach gewünschter Lasurstärke.
- Nicht auf aufgeheizten oder ausgekühlten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C.
- Trocknungszeit: mindestens 2 Stunden pro Lasurgang.
- Zur Trocknung mehrere Tage für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen.

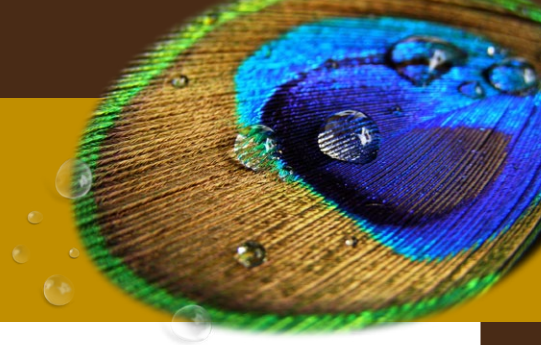
2.4.2. Anwendung

Verarbeitung mit BEECK Oval-Lasurbürsten. Auf in sich geschlossenen Flächen absolut dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen. Störungen werden im Lasurbild sichtbar!

- **Applikation mit Bürste:**
 - Aquarellhaft in schwungvollen Bürstenzügen.
 - Zu bevorzugen ist ein gleichmäßiges, schwach wolkiges Lasurbild.
 - Vermeiden Sie Überlappungen und Antrocknungen.
 - Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.

Bienenwachslasurbinder

Transparentes Lasurbinderkonzentrat für die AGLAIA Wandlasurtechnik, mit 4 Teilen Wasser zu verdünnen



- 2–3 Lasurgänge im Abstand von mindestens 2 Stunden.
- Alternative Auftragsweisen wie Wickel-, Stupf- oder Wischtechniken sind nach Vorversuch möglich

2.5. Hilfsprodukte

- AGLAIA Vorleim: Grundierung saugender Untergründe, z. B. Gips und Lehm.
- AGLAIA Kaseinfarbe: deckende Kaseinemulsionsfarbe ohne eigenes Strukturkorn.
- AGLAIA Kaseinstreichputz: deckende Kaseinemulsion mit Strukturkorn 0,4.
- AGLAIA Renovierputz: egalisierender Korn-Faserputz mit Strukturkorn 0,4 mm; Auftrag mit Kelle und Traufel.
- AGLAIA Pigmentfarben: in Pulverform zum Einfärben der Lasur.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,02 L AGLAIA Bienenwachslasurbinder pro m² und Lasurgang. Als Richtwert: 1 Liter AGLAIA Bienenwachslasurbinder, verdünnt mit 4 Litern Wasser, benötigt je nach gewünschter Farbstärke ca. 20–50 cm³ AGLAIA Pigmentfarben und reicht bei einem Lasurgang für ca. 50 m² Wandfläche. Verbrauchswerte und Anzahl der Lasurgänge durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 1 L / 3 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei im Originalgebinde mindestens 12 Monate haltbar. Anbruch luftdicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen. Mit Wasser und Pigment angesetzt innerhalb weniger Tage aufbrauchen und während Arbeitspausen luftdicht verschließen.

6. Sicherheitshinweise

- EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Kann bei wiederholtem Kontakt bei besonders empfindlichen Personen zu allergischen Reaktionen führen. Produktzusammensetzung siehe AGLAIA Volldeklaration. Auch Naturprodukte sind nicht emissionsfrei. Für Lüftung und Wärme sorgen. Räume erst nach Durchtrocknung und Geruchsverflüchtigung beziehen. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.
- Abfallschlüssel (EAK): 080112
- GHS-CODE: M-GF01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen beraten wir aufgrund unserer heutigen Erkenntnisse und Praxiserfahrung. Alle Hinweise sind unverbindlich und begründen keinen Rechtsanspruch. Sie entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

BEECK'sche Farbwerte GmbH
Neustadt 458
84028 Landshut

Werk: Gottlieb-Daimler-Straße 4
89150 Laichingen
www.beeck.com

Tel. +49 (0) 7333 9607-11
Fax +49 (0) 7333 9607-10
info@aglaia.de | www.aglaia.de